



**Bildungsstiftung**

der Kreissparkasse für den Landkreis Esslingen

# Übersicht Projekte Bildungswettbewerb 2017/2018

**Ihr Ansprechpartner:**

Marcus Wittkamp

☎ 0711/398-44307

✉ [marcus.wittkamp@ksk-es.de](mailto:marcus.wittkamp@ksk-es.de)

Die Projektbeschreibungen wurden redaktionell vereinheitlicht und teilweise gekürzt.  
Es wird allgemein aufgrund der besseren Lesbarkeit die männliche Schreibweise verwendet. Gemeint sind aber immer Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männer.

<b>Projekttitel</b>	Regelmäßige Experimentiertage in der Grundschule
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Pfingstweideschule Kemnat
Straße, Hausnummer	Panoramastr.103
PLZ, Ort	73760 Esslingen
Telefon	0711- 4586786
E-Mail	gs-kemnat@pw.schule.bwl.de
Internet	www.pfingstweideschule.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Brüning, Christiane
Funktion	Schulleiterin

### Projektbeschreibung

Experimentieren sollte in der Grundschule einen größeren Stellenwert bekommen und die Schüler sollen schon früh an das naturwissenschaftliche Experimentieren herangeführt werden. Deshalb wurden monatliche Experimentiertage eingeführt, bei denen die Kinder klassenübergreifend zu einem bestimmten Thema – unabhängig vom derzeitigen Unterrichtsstoff – experimentieren. Die Themen stammen aus den Themenbereichen Natur, Naturwissenschaft und Technik. Initiiert wurde das Projekt vom Schulleitungsteam. An dem Projekt nehmen alle Schüler unserer Schule teil. Sie werden innerhalb der Stufen 1/2 und 3/4 in klassenübergreifende Gruppen eingeteilt. Ausgangspunkt ist immer ein Naturphänomen oder eine Fragestellung, dies motivierte die Schüler sehr. Durch die kleineren Gruppen können die Schüler selbsttätig sein und ausprobieren. Jede Lehrkraft bietet ein Thema bzw. Phänomen an. Alle Gruppen durchlaufen diese Themen. So kann ein Thema von der Lehrkraft mehrmals hintereinander durchgeführt werden, was den Vorbereitungsaufwand geringer hält. Außerdem erlangt auch die Lehrkraft mehr Sicherheit bei der Durchführung des Themas. Außerdem wurde für jedes Kind eine Experimentierbox mit kleinem Heft angeschafft, so dass die Experimente zu Hause vertieft werden können. Erstklässler machen erst einen Experimentierführerschein, bei dem sie den grundlegenden Umgang mit den Materialien der Experimentierbox lernen. Die Experimentiertage sind so angelegt, dass sie dauerhaft in den Unterricht und das Schulkonzept integriert werden können.

<b>Projekttitle</b>	KIEWIS – Kinder entdecken Wirtschaft
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Lindenschule GS
Straße, Hausnummer	Lindenstr. 78
PLZ, Ort	73760 Ostfildern
Telefon	0711 34 12589
E-Mail	schulleitung@gs-ostfildern.schule.bwl.de
Internet	Keine Angabe
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Ehrmann, Elvira
Funktion	Lehrerin, Projektleiterin

### Projektbeschreibung

Kinder kommen üblicherweise selten mit der betrieblichen Realität in Berührung. Das Projekt KIEWIS stellt eine aktive Verknüpfung zwischen Schule und Unternehmen her. Sie erleben technische und wirtschaftliche Zusammenhänge und verbinden diese mit den klassischen Schulfächern. Eine 3. Klasse nimmt daran teil. Zwei Termine finden im Unternehmen statt und zwei Termine in der Schule. Die Kinder machen eigene Entwürfe zu einem Produkt, bauen das Modell, präsentieren ihre Ergebnisse und stellen das Produkt her.

<b>Projekttitel</b>	Familien-Matheabend, Experimentiertag, Lernstraßen: MINT-Projekt
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Breitwiesenschule Hochdorf, Grundschule
Straße, Hausnummer	Weinbergstraße 7
PLZ, Ort	73269 Hochdorf
Telefon	07153 - 958283
E-Mail	rektorat@breitwiesenschule.schule.bwl.de
Internet	breitwiesenschule.aktiv-in.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Schupp, Yvonne
Funktion	Konrektorin

### **Projektbeschreibung**

Zielsetzung ist die Vermittlung von Kernkompetenzen in MINT. Auf den Gebieten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sollen durch weiterführende Projekte aufbauend auf dem regulären Unterricht und auf der Grundlage des Bildungsplanes weiterführendes Wissen erworben werden. Durch die Projekte werden die Fähigkeiten im Lesen und Schreiben sowie Rechnen ganz nebenbei gefördert. Es findet ein jahrgangsübergreifender Unterricht und Lernstraßen während des gesamten Unterrichtes statt. Darüber hinaus werden Mathe-Workshops unter dem Titel „Mathasia“ für Familien in Form eines Familien-Mathe-Abends durchgeführt. 170 Schulkinder der Breitwiesenschule, ihre Geschwisterkinder, Väter, Mütter, Großeltern, Tanten, Onkel waren zum Matheabend herzlich eingeladen. Mitgemacht haben insgesamt 350-400 Personen („Mehrgenerationen-Event“). Es wurden 120 Experimente angeboten, die von Eltern und Kollegen in allen Zimmern, Nebenräumen und Fluren sowie der Aula der Schule aufgebaut waren. „Mathasia“ ist ein Kunstwort aus Mathe und Phantasie und bringt zum Ausdruck, dass Mathe nicht trocken ist, dass Mathe Phantasie erfordert und auch sie bestens geeignet ist, diese anzuregen, zu beflügeln und Kreativität zu fördern. Es geht beim Matheworkshop „Mathasia“ um Freude am Tun und den mathematischen Denkprozessen, nicht vorrangig und vordergründig um Ergebnisse. Visuelle-mathematisch-geometrische Erfahrungen sind für die Kinder von grundlegender Bedeutung für ihre kognitive Entwicklung. Deshalb tragen mathematisch-geometrische Aktivitäten der Kinder auch zur Orientierung in ihrer Lebenswirklichkeit bei. Die Aufgaben müssen erlesen und umgesetzt werden. An den Stationen für die ganze Familie spielen und begreifen die Besucher entspannte „Mathematik zum Anfassen“ mit Spaß, Spannung und „Aha-Erlebnis“ für alle. Ein Experimentier-Tag ist in Planung.

<b>Projekttitle</b>	Feinstaubprofil in Stadtteilen von Esslingen
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Schelztor-Gymnasium
Straße, Hausnummer	Barbarossastraße 85
PLZ, Ort	73732 Esslingen
Telefon	0711 - 35123350
E-Mail	schelztor-gymnasium@esslingen.de
Internet	<a href="http://www.schelztor-gymnasium.de">http://www.schelztor-gymnasium.de</a>
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Rosenthal, Thomas
Funktion	NwT-Fachschaftsbeauftragter

### **Projektbeschreibung**

Die Feinstaub-Thematik beherrscht momentan die Diskussionen zur Verbesserung der Umwelt in der Region Stuttgart. Im NwT-Unterricht der Klassenstufe 10 soll eine bereits bestehende mobile Messstation für Feinstaub, bestehend aus einem Raspberry Pi und einem Feinstaubsensor, eingeführt werden. Diese hat der Rüdern TechnikClub e.V. bereits erprobt. Aus der Bestimmung der Feinstaubkonzentration im unmittelbaren Umfeld der Schüler (Wohnung, Schule, Schulweg, Freizeit, etc.) soll durch die Zusammenführung der Daten ein lokales Gesamtbild der Feinstaubbelastung in Stadtteilen von Esslingen entstehen. Dieses Projekt kann mit einer ganzen 10. NwT-Klasse durchgeführt werden, da die Messwerte in Teilgruppen an unterschiedlichen Standorten zeitgleich erhoben und so zu einem Gesamtbild zusammengetragen werden können. Solch ein Umgang mit digitalen Medien bereitet den Schülern viel Freude und wird je nach Wetterlage drei bis vier Wochen dauern.

<b>Projekttitle</b>	Think MINT am ESG!
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Eduard-Spranger-Gymnasium
Straße, Hausnummer	Tübinger Straße 71
PLZ, Ort	70794 Filderstadt
Telefon	0711/7086110
E-Mail	schulleitung@esgf.de
Internet	www.esgf.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Bauer, Ursula
Funktion	Schulleiterin

### **Projektbeschreibung**

Die Ausgangslage war, dass am ESG die Notwendigkeit der Digitalisierung der Schule bereits vor einigen Jahren erkannt und konsequent darauf gearbeitet wurde. Die Schule hat sich auf den Weg gemacht, die Voraussetzungen zu schaffen, dass moderne Informations- und Kommunikationstechnik genutzt wird, um Kommunikation zu verbessern, alle Beteiligten zu vernetzen und um die Schüler auf Beruf und Studium vorzubereiten. Am ESG erwerben Schüler bereits jetzt in den MINT-Fächern Kompetenzen in den Bereichen Automatisierungstechnik, Mikro-Controller (Programmieren), CAD (technischem Zeichnen), Umgang mit einer CNC-Fräse, Informatik (Klasse 7, 10-12), Robotik und Vielem mehr. Jetzt will die Schule in die Fläche gehen. Mit Hilfe von „schule 365“ will die Schule vor allem in den MINT-Fächern, aber auch über diese hinaus, frischen Wind in das Lernen bringen: Kommunikation, Zusammenarbeit, Arbeiten im Projekt, multimediales Dokumentieren, selbstkontrolliertes Lernen und Feedbackkultur sollen, ausgehend von den MINT-Fächern, in allen Fächern stattfinden können. „Schule 365“ bedeutet, dass Schüler mit ihrem eigenen digitalen mobilen Endgerät vernetzt von überall aus zu jedem Zeitpunkt mit genau den Programmen, die sie benötigen, arbeiten können. Alle Mitglieder der ESG-Schulgemeinde (1.208 Schüler, 106 Lehrkräfte) haben eigene Schul-E-Mail-Adressen und Zugang zu Online-Kalendern. Des Weiteren stehen allen Schulbeteiligten Office 365 mit z.B. digitalen Notizbüchern, Cloud-Speicher und Office-Programmen zur Verfügung. Im Schuljahr 2016/2017 hat die Schule begonnen, vernetztes Arbeiten in den NWT-Unterricht durch digitale Kurs-Notizbücher zu integrieren. So wurde in Klassenstufe 10 mit den Schülern in den Lerneinheiten „Programmierung von Mikrocontroller“ und „Automatisierungstechnik“ Unterrichtsmaterialien digital bereitgestellt und von den Schülern bearbeitet und digital dokumentiert.

<b>Projekttitel</b>	mint night - Wissenschaft bis Mitternacht Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
<b>Bildungseinrichtung</b>	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
<b>Straße, Hausnummer</b>	Seestraße 40
<b>PLZ, Ort</b>	70794 Filderstadt
<b>Telefon</b>	07158 - 985020
<b>E-Mail</b>	verwaltung@dbg-filderstadt.de
<b>Internet</b>	www.dbg-filderstadt.de
<b>Ansprechpartner</b>	
<b>Name, Vorname</b>	Lehmann, Dirk
<b>Funktion</b>	Abteilungsleiter MINT

### **Projektbeschreibung**

Schule als „Ort, der Wissen schafft“ oder vielleicht doch als „Ort der Wissenschaft“? Wie wäre es, Schule einmal nicht am Vormittag und nicht als Lehranstalt zu erleben, sondern in einer langen Nacht der Wissenschaft in spannende und vielfältige MINT-Welten einzutauchen? Genau das hat die Schule vor. Das Schulhaus öffnet am Freitag, 20. Juli 2018 von 18.00 bis 24.00 Uhr seine Pforten und begrüßt alle Gäste, ob groß und klein, alt und jung, aus nah und fern zu einer mint night, die neugierig macht, allen Besuchern eindrucksvoll unter Beweis stellt, wie vielfältig die MINT-Fächer am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium unterrichtet werden, welchen Stellenwert derartige Betätigungsfelder in unserer Gesellschaft haben und last but not least den Schülern die Möglichkeit gibt, sich intensiv und nachhaltig mit MINT-Themen auseinanderzusetzen und ihre kreativen Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Initiatoren sind der Seminarkurs Klasse 11 des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und eine kleine Gruppe von Lehrern unterschiedlicher Fachrichtungen. Hauptverantwortlich für die Planung, Durchführung und Evaluation dieses schulischen Großevents sind die 37 Schüler des Seminarkurses.

<b>Projekttitlel</b>	MINT-Förderung für interessierte Achtklässler/innen-TECademy
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Realschule
Straße, Hausnummer	In den Anlagen 4
PLZ, Ort	73760 Ostfildern - Nellingen
Telefon	0711 - 3411067
E-Mail	rsn@ofi.schule.bwl.de
Internet	<a href="http://www.rsn-ostfildern.de">http://www.rsn-ostfildern.de</a>
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Riedel, Andreas
Funktion	Betreuender Lehrer TECademy, Techniklehrer

### **Projektbeschreibung**

Gewerblich-technische Berufswege werden oft nicht gewählt, vor allem von Mädchen. Ziel des Projektes ist es daher, die Achtklässler auf dem Weg zu ihrer Berufswahl individuell zu fördern. Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot, das interessierte und motivierte Schüler anspricht. Bisherige Konzepte an Schulen sind meist sehr theorielastig (Broschüren, Vorträge, Lehrerinfos, etc.) und Pflichtangebote, die vom Lehrer verordnet werden. Im Klassenverband sind kaum Projekte mit Unternehmen oder weiterführenden Schulen möglich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Kooperationen mit außerschulischen Partnern, bei denen die Teilnahme freiwillig ist, erfolgreicher durchgeführt werden können. Es traf sich daher gut, dass sich die Möglichkeit ergab, gemeinsam mit dem Bildungsträger BBQ ein Konzept für die TECademy zu entwickeln. Die Anzahl der Teilnehmer wurde auf die Zahl 18 begrenzt. Der Besuch von Ausbildungswerkstätten und die Teilnahme an diversen Workshops erfordert dies. Die Inhalte sind so gewählt, dass sie einen sehr breiten Einblick in die Welt der MINT-Berufe geben. Organisatorisch ist die TECademy so aufgebaut, dass es keine langen Anfahrtszeiten gibt. Somit ist eine wöchentliche Umsetzung mit AG-Charakter möglich. Die längeren Workshops finden an einem ganztägigen Projekttag statt (längere Firmenbesuche).



<b>Projekttitel</b>	MINT-AG in der Unterstufe
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Mörike Gymnasium
Straße, Hausnummer	Neckarstr. 38
PLZ, Ort	73728 Esslingen
Telefon	0711 - 35122328
E-Mail	schulleitung@moerike-gymnasium.de
Internet	www.moerike-gymnasium.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Peña-Sommer, Felix
Funktion	Abteilungsleiter

### **Projektbeschreibung**

Bereits vor dem Jahr 2016 sind die Lehrer von Schülern der Unterstufe und deren Eltern regelmäßig angesprochen worden, ob die Schule nicht ein außerunterrichtliches Angebot im MINT-Bereich anbieten könnte. So startete die Schule mit der Unterstufen MINT-AG im Schuljahr 2016/17, um die Technik- und Computerbegeisterung der Schüler zu „befriedigen“. Die MINT AG wird dieses Jahr in der Klassenstufe 5 und 6 als 2-stündige Veranstaltung ganzjährig angeboten. Geplant ist, dass dies in der Klassenstufe 7 ab kommendem Schuljahr weitergeführt wird. In der Klassenstufe 5 hatte die Schule im letzten Jahr im Schnitt 25 Teilnehmer und dieses Jahr knapp 30. Die Teilnehmerzahl ändert sich kaum in der Klassenstufe 6 (derzeit 25 Schüler). Man erkennt, dass die Schüler intrinsisch motiviert sind und gerne kommen, da es sich nicht um eine Pflichtveranstaltung handelt. Die Inhalte sind folgende:

- Klassenstufe 5: „Einfache und angetriebene Maschinen“ mit dem LEGO-Education Set 9686 kennen lernen. Im letzten Drittel des Schuljahres geht es um Grundlagen der Programmierung mit „Scratch“ oder „Code your Life“.
- Klassenstufe 6: Programmierung und Arbeiten mit Sensoren/Aktoren mit dem EV3 von LEGO
- Klassenstufe 7: Unterschiedliche Schülerprojekte aufbauend auf LEGO, Mikrocontroller (Arduino/Raspberry PI), Programmierung und elektrische Schaltungen.

<b>Projekttitlel</b>	Knobeltag: Mathematik neu erlebt mit Kopf, Herz, Hand + Spaß
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Teckschule Wernau
Straße, Hausnummer	Schulstr. 21
PLZ, Ort	73249 Wernau
Telefon	07153 - 970080
E-Mail	sekretariat@teckschule.de
Internet	www.teckschule.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Frey, Claudia
Funktion	Rektorin

### Projektbeschreibung

Das Kollegium hat erkannt, dass Kompetenzen im vernetzten Denken im Unterricht häufig zu kurz kommen. Deshalb wird jährlich ein Knobeltag durchgeführt. An diesem Tag erleben die Kinder bedarfs- und zielgruppenorientierte Förderung aus verschiedenen Bereichen der Mathematik, die abstrahierendes Denken erfordern und fördern. Die Kinder können an diesem Tag an zwei Angeboten teilnehmen, die je zwei Schulstunden dauern. Der Klassenverband wird aufgelöst. Die Teilnehmerzahl wird durch Hinzuziehen weiterer Angebotsleiter auf etwa 17 Kinder reduziert.

<b>Projekttitle</b>	Papierfliegertag
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Grundschule Holzmaden
Straße, Hausnummer	Friedhofstr. 19
PLZ, Ort	73271 Holzmaden
Telefon	07023 - 71339
E-Mail	osen@gsh.bw.lo-net2.de
Internet	Keine Angabe
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Osen, Manfred
Funktion	Lehrer

### Projektbeschreibung

Die 4. Klasse wollte sich mit dem Thema „Papierflieger“ beschäftigen. Beim Sammeln von Ideen stand dann der Vorschlag eines Papierfliegertages für alle Kinder der ganzen Schule zur Debatte. Das Projekt hatte mehrere Ebenen. Zum einen lernte die anbietende Klasse, wie man eine größere Veranstaltung vorbereitet, an wie viele verschiedene Einzelheiten gedacht werden musste und wer als Ansprechpartner für verschiedene Bereiche zur Verfügung steht. Daneben mussten sich die „Veranstalter“ im Vorfeld intensiv mit der Thematik „Papierflieger“ beschäftigen und sich Spezialwissen zu verschiedenen Bereichen aneignen. Am Projekttag selbst setzten sich dann die Teilnehmer mit der Thematik auseinander.

<b>Projekttitlel</b>	LEGO EV3-Roboter zur Begabtenförderung im MINT-Bereich
<b>Projektkategorie</b>	Allgemeinbildende Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Immanuel-Kant-Gymnasium
Straße, Hausnummer	Anemonenstraße, 15
PLZ, Ort	70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon	07111 - 600500
E-Mail	reinkunz@ikg.es.bw.schule.de
Internet	<a href="http://ikg-le.de">http://ikg-le.de</a>
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Reinkunz Jonas
Funktion	Abteilungsleiter MINT-Fächer

### **Projektbeschreibung**

In Klasse 10 bietet das Immanuel-Kant-Gymnasium für begabte und interessierte Schüler eine Computer-AG an. Diese AG ist als zusätzliches Angebot zur Begabtenförderung und als Vorbereitung für den Informatik-Kurs in der Kursstufe gedacht. Schüler sollen so für Informatik begeistert werden. Ein besonderes Interesse besteht auch darin, ein Angebot zu schaffen, das für Mädchen attraktiv ist, um den Mädchenanteil zu steigern. Nachdem im letzten Jahr die Zahl der Teilnehmer bei 12 lag, liegen in diesem Jahr schon 22 Anmeldungen für die Computer-AG vor. Es ist geplant, mit den Schülern im ersten Halbjahr einen LEGO-Mindstorm Roboter aufzubauen und zu programmieren. Im zweiten Halbjahr wird in Kooperation mit dem Unternehmen Novatec, das die Schule als Bildungspartner im IT-Bereich unterstützt, ein Programmierkurs an der Schule angeboten werden.

<b>Projekttitlel</b>	Wer erzieht hier wen? Naturphänomene Lernen auf Augenhöhe
<b>Projektkategorie</b>	Berufliche Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Fritz-Ruoff-Schule
Straße, Hausnummer	Albert-Schäffle-Str. 7
PLZ, Ort	72622 Nürtingen
Telefon	07022 - 932920
E-Mail	info@frs-nt.de
Internet	www.fritz-ruoff-schule.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Dürr, Manfred
Funktion	Fachlehrer und Ausbilder am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (BS) Stuttgart

### **Projektbeschreibung**

Das Projekt konzept verbindet die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher mit dem naturwissenschaftlichen Bereich der Oberstufe des Beruflichen Gymnasiums. Über 300 Schüler in den 2- und 3-jährigen Berufskollegs bzw. Fachschulen für Sozialpädagogik der Fritz-Ruoff-Schule streben den Beruf des Erziehers an. Dabei sind die Auszubildenden üblicherweise 2 oder 3 Tage wöchentlich in der Schule, die übrige Zeit sind sie in einem Kindergarten im Landkreis Esslingen beschäftigt. Die Schule bildet einen erheblichen Teil aller Erzieher im Landkreis aus. Die Ausbildungsinhalte in der Schule werden meist in sog. Lernfeldern vermittelt. Ein wichtiger Schwerpunkt im 2. bzw. 3. Lehrjahr ist die Förderung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen bei den Kindergartenkindern. Hier ist es u.a. die Aufgabe der Auszubildenden selbst zu lernen, wie sie den Kindergartenkindern naturwissenschaftliche und technische Lern- und Bildungsprozesse eröffnen können. Neben dem Sammeln von Sinneswahrnehmungen und Naturerfahrungen gehört für die Kindergartenkinder auch ein Begreifen von Naturphänomenen und angewandten Naturwissenschaften dazu. Die Ausgangslage für das Projekt ist, dass die Auszubildenden selbst oft nur ansatzweise ein Verständnis für viele Grundphänomene aus dem verpflichtenden Bereich des Magnetismus und der Elektrizität, aber auch dem Bereich der Optik und Mechanik als Vorwissen mitbringen. Der Entdeckerdrang der Kindergartenkinder im MINT-Bereich kann so nicht immer adäquat gefördert werden. An diesem Punkt knüpft das Projekt an, denn es fördert gezielt die Handlungskompetenzen der angehenden Erzieherinnen und Erzieher. Die Schüler des Beruflichen Gymnasiums können den Auszubildenden auf Augenhöhe diese Experimente vermitteln. Entsprechend ausgewählte Unterrichtsmaterialien unterstützen den Prozess. Diese Unterrichtsmaterialien müssen in ausreichender Anzahl angeschafft werden, denn die Auszubildenden sollen diese zum Teil auch mit in ihre Kindergärten mitnehmen, damit die Experimente auch in den Kindergärten des Landkreises mit Kindergartenkindern durchgeführt werden können. Der Kompetenzzugewinn ist also in doppeltem Sinn zum Begreifen: Einerseits werden Sachkompetenzen, also das Verständnis vom Fachinhalt, aber auch Handlungskompetenzen der angehenden Erzieherinnen und Erzieher gefördert. Das jetzt umsetzungsreife Projekt haben Fachlehrer der Bereiche Sozialpädagogik und Naturwissenschaften des Beruflichen Gymnasiums entwickelt. In einem Pilotprojekt wurde mit einem Physik-Kurs der Jahrgangsstufe 2 des Beruflichen Gymnasiums und einer Klasse der Fachschule für Sozialpädagogik bereits erste Erfahrungen gesammelt.

<b>Projekttitlel</b>	Sheldon:StudentsHandsonExperiencebyLearning3DimPriNting
<b>Projektkategorie</b>	Berufliche Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Fritz-Ruoff-Schule
Straße, Hausnummer	Albert-Schäffle-Str,7
PLZ, Ort	72622 Nürtingen
Telefon	07022 - 932920
E-Mail	tanja.bocher@frs-nt.de
Internet	www.frs-nt.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Bocher, Tanja
Funktion	Fachlehrerin

### **Projektbeschreibung**

Anlass für das Projekt ist die Problematik, Schüler einer beruflichen Schule nicht-technischer Richtung für Informatik zu begeistern. Daher sollte hauptsächlich die kreative Seite der Informatik aufgezeigt werden. Um möglichst viele Schüler, auch in den VAB-Klassen, zu erreichen, sollte das Projekt möglichst ohne Vorkenntnisse umsetzbar sein bzw. sich an das jeweilige Leistungsniveau anpassen lassen. Mit Hilfe eines einfach zu bedienenden CAD-Programms sollen die Schüler aus einfachen geometrischen Formen zunächst eine Tasse entwerfen. Nachdem sie das Programm bedienen können, entwerfen die Schüler eine eigene Kreation. Dieses Objekt wird mit einem 3D-Drucker ausgedruckt und dient als Gehäuse für einen USB-Stick, den die Schüler zum Selbstkostenpreis erwerben können. Zudem müssen die Schüler eine Dokumentation erstellen, die den Ansprüchen an ein technisches Projekt genügt. Eine weitere Zielsetzung war es, das Projekt fächerübergreifend umzusetzen. Die Mathematik war durch die dreidimensionale Geometrie bereits enthalten, die Physik sollte durch eine Einführung in Statik, Materialkunde und die 3D-Drucktechnik hinzukommen. Das Projekt sollte mit möglichst kleinen Gruppen durchgeführt werden, da eine intensive Betreuung am Computer nötig ist. 5-6 Doppelstunden bzw. 2 Projektstage sollten dazu eingeplant werden. Das Design eines eigenen Modells fördert dann die Kreativität und das eigenständige Arbeiten. Sorgfältiges Arbeiten ist dabei unabdingbar, das sonst kein Druck möglich ist.

<b>Projekttitlel</b>	Enzymreaktionen 4.0 - Biotechnologie digital -
<b>Projektkategorie</b>	Berufliche Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Käthe-Kollwitz-Schule
Straße, Hausnummer	Steinbeisstr. 17
PLZ, Ort	73730 Esslingen
Telefon	0711 - 3607400
E-Mail	info@kks-es.de
Internet	www.kks-es.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Dr. Vollgraf, Ulrich
Funktion	Projektleiter

### Projektbeschreibung

„Die Alzheimer-Krankheit ist eine unheilbare Störung des Gehirns. Durch das Absterben von Gehirnzellen werden Erkrankte zunehmend vergesslich, verwirrt und orientierungslos. Auch Persönlichkeit und Verhalten ändern sich im Verlauf der Erkrankung. (...) Es gibt zwar Möglichkeiten, die Krankheit und ihre Folgeerscheinungen zu behandeln. Aber stoppen lässt sie sich bisher noch nicht. Das Risiko an Alzheimer zu erkranken, steigt mit dem Alter.“ (Quelle: Alzheimer Forschung Initiative e.V.)

Zahlreiche Experten sind sich darüber einig, dass die gesellschaftlichen Folgen dieser Entwicklung noch nicht abzusehen sind. Bisläng gibt es noch keine klaren Therapiekonzepte, da in der Forschung deutlich geworden ist, dass teilweise sehr unterschiedliche Veränderungen im Gehirn festgestellt werden konnten. Fest steht jedoch, dass der Verlust an kognitiven Leistungen durch das Absterben von Nervenzellen zustande kommt. Nervenzellen leiten Signale durch den Körper zur Steuerung von z.B. Atmung, Bewegung und Empfindung. Dazu müssen sie mit anderen Nervenzellen und Muskeln kommunizieren. Dieser Kommunikationsprozess wird durch ein bestimmtes Enzym kontrolliert, das den komplizierten Namen „Acetylcholinesterase“ trägt. Das Experiment der Schule verdeutlicht, wie dieses Enzym im Nervensystem arbeitet. Die Wirkungsweise von Drogen und Nervengiften, die zu Lähmungen bzw. Krampfanfällen führen, werden so für die Schüler nachvollziehbar. Sie entwickeln Ideen, weshalb solche Medikamente in der Behandlung von Alzheimer eingesetzt werden. Die Verknüpfung von biologischer Forschung, EDV gestützter Datenerfassung und Verarbeitung sowie die Aufbereitung und Visualisierung im Unterricht streben wir mit dieser Projektdurchführung an. Das Projekt wurde von Herrn Dr. Vollgraf initiiert und entwickelt sich zu einem geschätzten biotechnologischen Experiment. Das Projekt läuft jeweils über drei Tage. Es wird in Gruppen von bis zu 16 Schülern bereits regelmäßig durchgeführt. Dafür gehen die Gruppen in das Biotechnologie-Labor der Käthe-Kollwitz-Schule. Bisläng erfolgt die Auswertung der Messergebnisse über ein Fotometer auf rein analogem Weg. Eine zeitgemäße Erfassung und Auswertung der Daten findet zurzeit noch nicht statt.

<b>Projekttitle</b>	Quiz-App zu Mathe-Themen für das Abitur.
<b>Projektkategorie</b>	Berufliche Schulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen
Straße, Hausnummer	Auf dem Säer
PLZ, Ort	72622 Nürtingen
Telefon	07022 - 932920
E-Mail	gertrud.hartmann@frs-nt.de
Internet	fritz-ruoff-schule.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Hartmann-Brujmann, Gertrud
Funktion	Lehrerin

### **Projektbeschreibung**

Im Informatikunterricht lernen die Schüler programmieren. Für die Smartphones (Betriebssystem Android, weit verbreitet) werden Apps programmiert. Nachdem verschiedene Apps (Spiele, Quiz, Vokabeln lernen, Formelsammlung, usw.) nach eigenen Ideen programmiert und den Kollegen vorgestellt wurden, hatte eine Kollegin die Idee, ein Quiz zum Lernen der Mathe-Abitur-Themen für den Mathematikunterricht zu erstellen. Die Schüler lernen das Programmieren an der Schule ohne Vorkenntnisse. Daher erfordert das Schaffen der Grundlagen viel Zeit und fällt den Schülern nicht immer leicht. Dennoch beschäftigen sich die Schüler sehr gerne mit dem Programmieren eigener Apps, vor allem, wenn sie eigene Ideen einbringen können. Allerdings sind die Ideen und die Wirklichkeit nicht immer vereinbar. Nachdem der Algorithmus gemeinsam erarbeitet wurde, erstellen die Schüler das Programm weitgehend selbstständig.



<b>Projekttitle</b>	IT-Projekthaus der Hochschule Esslingen
<b>Projektkategorie</b>	Hochschulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Hochschule Esslingen
Straße, Hausnummer	Kanalstr. 33
PLZ, Ort	73728 Esslingen
Telefon	0711 - 3973596
E-Mail	katja.moehle-stoehr@hs-esslingen.de
Internet	www.hs-esslingen.de/it-projekthaus
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Koch, Prof. Dr. Jürgen, Möhle-Stöhr, Katja
Funktion	Projektleiter, Projektkoordination

### **Projektbeschreibung**

Die Informationstechnik ist bereits heute fester Bestandteil des Curriculums in fast allen Studiengängen. Industrie 4.0, Smart Home, autonome Systeme und weitere Entwicklungen führen dazu, dass die Bedeutung der Informatik in klassischen Ingenieurstudiengängen und auch in vielen anderen Studiengängen, beispielsweise in der Medizin und in den Wirtschaftswissenschaften, zunimmt. Andererseits zeigen viele aktuelle Studien, dass an Schulen erheblicher Nachholbedarf in Informatik besteht. Das IT-Projekthaus wurde von der Hochschule Esslingen initiiert, um eine Brücke zu den Schulen in der Region zu bauen und den Informatikunterricht zu unterstützen. Seit Beginn des ersten Schulhalbjahres 2017/2018 befindet sich das Projekt in der Pilotphase mit dem Schelztor-Gymnasium Esslingen, dem Württemberg-Gymnasium Untertürkheim und dem Gymnasium Plochingen. Drei Gruppen mit jeweils 12 der Klassenstufen 8 bis 10 nehmen bisher an dem Projekt teil. Die Teilnehmergruppen werden an jeweils sechs Terminen für die Dauer von drei Stunden bei der Durchführung von Programmierprojekten an der Hochschule Esslingen durch Studierende betreut. Inhalt und Schwierigkeitsgrad orientieren sich an den Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmer. Das Spektrum erstreckt sich von einfacher grafischer Programmierung mit „Google Blockly“, über das Programmieren mit dem Java-Hamster-Modell, bis hin zur objektorientierten Entwicklung einer eigenen App.

<b>Projekttitle</b>	Bewegte Schule am See - Eingangsstufe am Max- Eyth-See
<b>Projektkategorie</b>	Sonder- und Förderschulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Rohräckerschule SBBZ kmE
Straße, Hausnummer	Traifelbergstrasse 2
PLZ, Ort	73734 Esslingen
Telefon	0711 - 9199350
E-Mail	koerperbehindertenschule.es@web.de
Internet	<a href="http://www.rohraeckerschule-k.de/">http://www.rohraeckerschule-k.de/</a>
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Holfeld, Stefan
Funktion	Fachoberlehrer

### **Projektbeschreibung**

Es gibt bereits eine Kooperation mit dem Segelverein am Max-Eyth-See. Aufgrund der sehr unruhigen, hyperaktiven, Schülerschaft und der mangelnden Bewegungserfahrung von Schülern mit körperlicher Beeinträchtigung wollte die Schule den Unterricht weg vom Klassenzimmer in ein ruhiges und ein bewegungsmotivierendes Umfeld verlagern. Initiatoren waren des Team der Eingangsstufe, das sich aus Therapeuten, Erziehern und Sonderschullehrern zusammensetzt. Das Projekt ist sehr gut gestartet. Die Kinder zeigten sich motiviert und nahmen das Angebot begeistert an. Der Zeitraum von 10.00 Uhr -15.30 Uhr ist angemessen, da sich genügend Zeit für gemeinsames Spiel und Bewegungsangebote ergibt. Momentan sind 7 Schüler am Projekt beteiligt. Eine Durchführung in der Parallelklasse ist für das Frühjahr ebenfalls angedacht.

<b>Projekttitlel</b>	Phänomene erleben - Schüler erstellen Experimentierkisten
<b>Projektkategorie</b>	Sonder- und Förderschulen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Anne-Frank-Schule Wendlingen
Straße, Hausnummer	Neuffenstraße 72
PLZ, Ort	73240 Wendlingen am Neckar
Telefon	07024 - 7936
E-Mail	FoeAFS.Wendlingen@t-online.de
Internet	www.Anne-Frank-Schule-Wendlingen.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Seitzer, Bernhard
Funktion	Schulleiter, Vorsitz Physik-Fachschaft

### Projektbeschreibung

Physikalische Phänomene zu erleben, gerät in vielen Schulen in den Hintergrund, da fachfremde Lehrer sich dieses Feld und die Vorbereitung nicht zutrauen. So entstand die Idee, sowohl die Schüler für das Fach Physik zu begeistern, als auch den fachfremden Lehrern den Zugang mit bereits erstelltem Material zu erleichtern. Lernen durch Erleben ist ein wichtiger Bestandteil der Konzeption unserer Schule. So hat sich die Physik-Fachschaft dazu entschlossen, dieses Projekt, zu initiieren. Die Schüler der Schule benötigten kleine Lerngruppe und eine engmaschige Betreuung und Beratung. Es ist geplant, mit einer kleinen Schülergruppe von maximal 8 Personen und mindestens einem Lehrer Experimentierkisten zu erstellen. Hierbei soll es immer ein Thema geben, an dem sich die Experimente orientieren sollen. Die Schüler haben die Aufgabe, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen, nach eigenen Experimenten zu recherchieren und diese dann auszuprobieren. In einem nächsten Schritt soll gemeinsam überlegt werden, welches Material für eine Experimentierkiste benötigt wird und wie das Arbeitsblatt hierzu gestaltet werden soll. Es ist wichtig, dass jedes Experiment mit einer Schwierigkeitsstufe gekennzeichnet ist.

<b>Projekttitlel</b>	Lernpartner der Bürgerstiftung Leinfelden-Echterdingen
<b>Projektkategorie</b>	Sonstige Bildungseinrichtungen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Lernpartner - Ute Bretschneider
Straße, Hausnummer	Sindelfinger Str. 9
PLZ, Ort	70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon	01590 - 2603500
E-Mail	bretschneider-ute@web.de
Internet	buengerstiftung-le.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Bretschneider, Ute
Funktion	Organisationsteam der Lernpartner

### **Projektbeschreibung**

Beginnen hat das Projekt vor über 10 Jahren mit Kindern von Asylbewerbern. Zwischenzeitlich erfahren auch Kinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Elternhäusern Unterstützung. Das Motto ist, dass jedes Kind eine gerechte Chance verdient hat. Oft können Eltern nicht helfen, weil die Kenntnis, die Sprache oder auch die Zeit fehlt. Kinder, die keine Unterstützung von zu Hause erhalten, haben es in der Schule schwer. Zurzeit existieren ca. 70 Lernpartner. Diese 70 Lernpartner betreuen ein Kind 1 bis 2 pro Woche. Die Kinder und Eltern werden zu Hause besucht; zum Lernen gehen die Kinder zu den Partnern nach Hause, um in einer ruhigen Umgebung zu lernen. Die Eltern der Kinder sind damit einverstanden, dass die Lernpartner mit den Lehrern absprechen, wo das Kind Lücken hat und was geübt werden soll. Da die Kinder häufig über längere Zeit Hilfe benötigen, werden die Lernpartner auch Ansprechpartner und unterstützen und begleiten einen jungen Menschen auf seinem Weg in die Zukunft. Zur Integration ist es sehr wichtig, dass alle Kinder die gleichen Chancen im Leben erhalten. Eine solide Schulbildung, eine solide Allgemeinbildung eröffnet für alle Kinder die gleichen Chancen. Auch für die Lernpaten ist diese Tätigkeit eine große Bereicherung. Es öffnet die Augen für andere Lebensweisen, Kulturen und Religionen. Lernpartner bekommen viel vom Leben ihres Schülers mit und werden auch sensibler beim Thema Integration und soziales Zusammenleben. Die Lernpatenschaften dauern solange das Kind Unterstützung benötigt.

<b>Projekttitle</b>	Massenträgheits Variierbarkeit entschlüsselt
<b>Projektkategorie</b>	Sonstige Bildungseinrichtungen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Privatdozent
Straße, Hausnummer	Glashüttenweg.29
PLZ, Ort	73066 Uhingen Nassach
Telefon	07163 - 8301
E-Mail	kurtgminder@googlemail.com
Internet	fb Kurt Gminder, youtube Kurt Gminder
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Gminder, Kurt
Funktion	Experimentator

### Projektbeschreibung

Aus Eigeninitiative suchte ich nach einer risikolosen Energiegenerierung. Fündig wurde ich letztlich bei Heraklits Verschränkungs-Dogma: „Das Eine enthält Alle und Alle enthalten dieses Eine.“ Verschränktheit ist somit das Ein und Alles und auch die Massenträgheit ist ein sich gegenseitiges Festhalten. Habe schon immer welche bestens überzeugen können, möchte aber von denen keinen Namen wissen. Das ganze Thema ist hochsensibel und wirft ein schlechtes Licht auf die Weltmacht, welche ihre Untertanen im Dunkeln stecken lässt. Trotz aller schleichend daherkommenden Katastrophen.

<b>Projekttitlel</b>	MINT beginnt bereits im Kindergarten
<b>Projektkategorie</b>	Sonstige Bildungseinrichtungen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	Kindertagesstätte Am See
Straße, Hausnummer	Am See 6
PLZ, Ort	72663 Großbettlingen
Telefon	07022 - 45824
E-Mail	kitaamsee@gmx.de
Internet	Kita am See Forum der Generationen Großbettlingen
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Erika Schreck
Funktion	Leiterin

### **Projektbeschreibung**

Die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind im Alltag der Kinder allgegenwärtig. Das Konzept ist ein immer weiterführendes Projekt. Fragendes und forschendes Lernen ist daher fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Projekte zum Thema MINT sind daher keinesfalls zeitlich und räumlich festgelegt, sondern begleitet uns täglich und überall. Anlässe sind Fragen der Kinder, die jeden Tag gefunden und gestellt werden. Auch Themen und Fragen, die von den pädagogischen Fachkräften eingebracht werden, gehören zum Alltag. Initiiert wurde dieses Konzept vor ca. 15 Jahren von der Verwaltung der Gemeinde Großbettlingen, indem das Handlungskonzept von Infans in die Einrichtungen eingeführt wurde. Der Alltag in der Kindertagesstätte ist geprägt von dem Ansatz, dass Kindern die Welt der Erwachsenen pädagogisch aufbereitet zur Verfügung gestellt werden soll. Hierzu wurden schrittweise in den großzügigen Räumen Lernbereiche zugeordnet und mit entsprechenden ständig überarbeiteten Materialien versehen. Jedem Fachgebiet sind Erzieher zugeordnet, die sich in ihrem Fachbereich dafür fortgebildet haben bzw. immer noch fortbilden. In jedem dieser Räume gibt es täglich Impulse, Anregungen, die den Kindern helfen sollen, ihrer Neugier und ihrem Forscherdrang freien Lauf zu lassen. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeiten, auch neuen Themen individuell und auch in Kleingruppen mit speziell ausgebildeten Erziehern nachzugehen. Dabei soll es Aufgabe einer guten frühkindlichen Bildungseinrichtung sein, den Kindern mathematische Grunderfahrungen erlebbar zu machen. Mathematik ist aber auch Ästhetik – „Schatzkisten“ mit glänzenden „Edelsteinen“ regen auch wieder zum Legen von Mustern, Gestalten von Bildern, Zählen und Sortieren an. Den Kindern ist in diesen Momenten gar nicht bewusst, dass sie „Mathematik“ erleben – sie staunen und sind mit Enthusiasmus bei der Sache – die perfekte Voraussetzung für Lernen im frühkindlichen Bereich. Um den Lernbereich „Technik“ für Kinder gut aufzubereiten, wurde eine Entdeckerwerkstatt und ein technischer Bereich innerhalb des Medienbereiches geschaffen. Zusätzlich dazu wurde ein Bereich geschaffen, in dem sich interessierte Kinder technischen Fragen zuwenden können, die sich um das Thema Stromkreis, Solarenergie, physikalische Gesetzmäßigkeiten (z.B. Arbeit, Kraft, usw.) drehen. Ein großer Touchscreen, Tablets & PCs, Kameras und Kopierer stehen den Kindern zur Verfügung. Unser Medienbereich ist außerdem so gestaltet, dass Kinder erste Erfahrungen mit dem Programmieren sammeln können. Später werden Programmierschritte z.B. auf die Arbeit mit Robotern umgesetzt. Der Inhalt der Algorithmen bleibt jedoch derselbe. Durch das Programmieren werden neue Denkprozesse angesprochen, die uns auf die zukünftige Welt vorbereiten sollen. Ein dafür ausgebildeter „Multiplikator Erzieher“ begleitet die Kinder auf ihren Entdeckungsreisen und sensibilisiert, welche Gefahren und Risiken beim Gebrauch digitaler Medien gegeben sind. Im Forscherraum und in den regelmäßig stattfindenden Waldwochen/in den Waldgruppen wird den Kindern Natur erlebbar gemacht – tägliche Experimente (z.B. zu Themen wie Magnetismus, Wärme, Farben, Elemente), Impulse wie z.B. der Aufbau eines Skeletts, dazu das Betrachten von Röntgenbildern und das anschließende Aufzeichnen der Erkenntnisse.

<b>Projekttitlel</b>	vhs-Technikschule: „Offenes Labor“ - Experimente und Spaß!
<b>Projektkategorie</b>	Sonstige Bildungseinrichtungen
<b>Einreicher</b>	
Bildungseinrichtung	vhs Esslingen
Straße, Hausnummer	Mettinger Str. 125
PLZ, Ort	73728 Esslingen
Telefon	0711 - 550210
E-Mail	info@vhs-esslingen.de
Internet	www.vhs-esslingen.de
<b>Ansprechpartner</b>	
Name, Vorname	Wiesmeier, Bernhard
Funktion	Fachbereichsleiter Technikschule

### **Projektbeschreibung**

Die Idee war es, den Umzug der vhs im Jahre 2011 zu nutzen, um ein maßgeschneidertes Angebot für Kinder und Jugendliche im naturwissenschaftlichen Bereich zu entwickeln. Ziel war es, mehr Kinder und Jugendliche für dieses Thema zu interessieren und zu begeistern und ihnen einen offenen Raum zu bieten, in den sie ihre Themen mitbringen und mit kompetenter Unterstützung bearbeiten konnten. Initiatorin des „Offenen Labors“ war die ehemalige Leiterin der vhs Esslingen, Frau Susanne Deß, mit Unterstützung von Dr. Hermann Klinger. Das „Offene Labor“ der vhs-Technikschule findet immer wöchentlich am Freitag zwischen 17-19 Uhr statt. Die anwesenden ehrenamtlichen Kursleiter machen eigene Angebote, an denen die Kinder dann gemeinsam arbeiten können oder unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei Ihren eigenen Ideen und Fragestellungen, die sie mitbringen. Von Anfang an hat das „Offene Labor“ sehr gut funktioniert. Wöchentlich kommen zwischen 8 und 15 Kinder und Jugendliche zu den Terminen. Manche Kinder kommen über einen langen Zeitraum, andere wieder nur zu ausgewählten Terminen. Die Kinder arbeiten auch an ganz unterschiedlichen Projekten. Manche Kinder lernen löten, andere bauen einfache elektrische Schaltkreise, wieder andere versuchen sich bei der Programmierung am PC. Die Technikschule verfügt glücklicherweise über einen Lasercutter und einen 3-D-Drucker, die beide von der Firma Festo gesponsert wurden. So ist für jeden etwas dabei und die Kinder bleiben motiviert. Mittlerweile ist es sogar gelungen, dass zwei der Kinder, die von Anfang an im „Offenen Labor“ waren, nun als Betreuer im „Offenen Labor“ tätig sind.